

ARBONIA HALBJAHRESBERICHT

2022

ARBONIA 





Die Arbonia blickt auf ein herausforderndes erstes Halbjahr 2022 zurück. Im Zuge der COVID-19-Pandemie und der russischen Invasion in der Ukraine kam es zu erheblichen Steigerungen bei Rohmaterial- und zusätzlich zu stark ansteigenden Energiepreisen sowie zu Problemen bei den Lieferketten, welchen auch die Arbonia ausgesetzt war. Vor dem Hintergrund dieser politischen Krise und des damit einhergehenden Umdenkens erweist sich die von der Arbonia eingeschlagene Strategie mit modernen Produkten für energieeffiziente und -autarke Gebäude als umso richtiger. Neben den bereits bekannten wirtschaftlichen Vorteilen beschleunigen diese Produkte den Wandel zu von fossilen Energieträgern und Strompreisen unabhängigen Haushalten. Ebenfalls zahlen sich die in der Vergangenheit beschlossenen und getätigten Investitionen aus, um mit Produktivitätssteigerungen der Lohninflation und den gestiegenen Materialpreisen zu begegnen.



*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre
sehr geehrte Damen und Herren*

Das erste Halbjahr 2022 war durch eine Vielzahl von Herausforderungen, wie stark gestiegene Material-, Energie- und Logistikkosten sowie ein Mangel an Rohmaterial und Fachkräften, geprägt. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2021, in dem viele Kunden aufgrund der drohenden Materialknappheit und der Angst vor weiter steigenden Preisen grosse Lagerbestände aufgebaut hatten, kam es im ersten Halbjahr 2022 einerseits zu einer Normalisierung des Kaufverhaltens und andererseits haben sich die Probleme in den globalen Lieferketten, welche aus der Pandemie resultierten, durch den Krieg in der Ukraine akzentuiert. Darüber hinaus erlebt der Schweizer Franken eine Aufwertung im hohen einstelligen Prozentbereich gegenüber den meisten für die Arbonia Gruppe relevanten Währungen.

Die Arbonia hat im ersten Halbjahr 2022 den Nettoumsatz in Schweizer Franken gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 7.2% von CHF 588.6 Mio. auf CHF 630.9 Mio. steigern können. Das währungs- und akquisitionsbereinigte Wachstum betrug 9.8%. Das EBITDA ging im gleichen Zeitraum um 22.4% von CHF 67.6 Mio. auf CHF 52.4 Mio. zurück. Folglich reduzierte sich auch die EBITDA-Marge von 11.5% im Vorjahr auf 8.3%. Einen negativen Einfluss auf das absolute EBITDA hatte dabei die Stärke des Schweizer Frankens, der sich gegenüber fast allen für die Arbonia relevanten Währungen um einen hohen einstelligen Prozentsatz aufwertete, womit die im Ausland anfallenden Ergebnisse in Schweizer Franken umgerechnet tiefer ausfielen als budgetiert. Das EBIT erreichte CHF 17.8 Mio. (CHF 34.9 Mio. im Vorjahr). Das Konzernergebnis (nach Steuern) belief sich auf CHF 11.7 Mio. (Vorjahr CHF 23.6 Mio.). Im ersten Halbjahr 2022 sind keine Sondereffekte angefallen.

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit verschlechterte sich markant von CHF 51.6 Mio. im Vorjahr auf CHF –68.6 Mio. für das erste Halbjahr 2022. Dies war neben dem geringeren EBITDA-Beitrag vor allem dem starken Anstieg des Netto-Umlaufvermögens geschuldet, das im ersten Halbjahr 2022 um rund CHF 118 Mio. zunahm. Hier dürfte in der zweiten Jahreshälfte ein substanzieller Gegeneffekt eintreten. Im ersten Halbjahr 2022 betrugen die Investitionen CHF 73.8 Mio., wovon rund CHF 25 Mio. auf den vorzeitigen Rückkauf des Corporate Centers entfielen. Folglich hat sich auch die Nettoliquiditätsposition von CHF 93.2 Mio. per 31. Dezember 2021 in eine Nettoverschuldung von CHF –68.4 Mio. per 30. Juni 2022 gedreht.

Der starke Anstieg der Baukosten sowie der Zinsen könnten einen dämpfenden Effekt auf Neubauprojekte haben. Im Umfeld einer aktuell hohen Inflation, gepaart mit substanziellen Förderprogrammen der europäischen Regierungen für energieeffiziente Gebäude, ist jedoch davon auszugehen, dass frei gewordene Kapazitäten beim Handwerk in der Renovation gebunden werden. Dies einerseits aufgrund der ökologischen Faktoren zur Erreichung der Klimaneutralität, aber andererseits, seit Kriegsbeginn, auch aufgrund ökonomischer Faktoren zur Erreichung der Energieautarkie. Daraus lässt sich schliessen, dass Investitionen in die Energieeffizienz neuer und bestehender Gebäude intakt bleiben und sich aufgrund der sich abzeichnenden Energiekrise sogar noch verstärken dürften. Auch unter diesem Gesichtspunkt kommt das neue Wärmepumpenwerk sowie der Marktstart des Redox-Flow-Batteriespeichers der Arbonia zur rechten Zeit. Mit dem Speicher lässt sich der grüne Strom aus der eigenen Photovoltaik-Anlage auch in der Nacht nutzen bzw. speichern, sodass das Gebäude gleichzeitig von fossilen Brennstoffen und von den allgemein stark steigenden Energiepreisen unabhängig gemacht werden kann.

Für die eingangs genannten Herausforderungen hat die Arbonia in den letzten Jahren die richtige Strategie für ihre Geschäfte entwickelt und hat diese konsequent umgesetzt. So kommen die Ausweitungen der Kapazitäten im Türenwerk Prüm in Deutschland zum richtigen Zeitpunkt. Denn mit der fortschreitenden Automatisierung in ihren Werken kann die Arbonia einerseits dem Fachkräftemangel begegnen. Andererseits warten zum Beispiel in Deutschland weiterhin rund 700'000 bis 800'000 genehmigte Wohnungen auf den Baubeginn. Mit der Ankunft ukrainischer Flüchtlinge sowie der anhaltenden innereuropäischen Migration wird der Nachfrageüberhang noch grösser.

Marktumfeld

In den beiden grössten Heimatmärkten **Deutschland** und **Schweiz** ist die Aktivität im Hochbau 2022 leicht zunehmend, da bereits eingeleitete Neubauprojekte fertiggestellt werden. In Deutschland hat allerdings der Stopp von KfW-Förderprogrammen Anfang des Jahres sowie der Mangel einzelner Baustoffe zu Unsicherheiten und teilweise zu Verzögerungen im Bau geführt. Auch die Verfügbarkeit von Handwerkern ist weiterhin ein Problem, welches sich durch fehlende ukrainische Arbeitskräfte noch verschärft. Der Neubau in Deutschland und in der Schweiz dürfte aufgrund der gestiegenen Zinsen und Baupreise auf hohem Niveau stagnieren,



obwohl neue Bestimmungen für energieeffiziente Gebäude in beiden Märkten für einen zusätzlichen Schub sorgen könnten. Beispielsweise muss ein neues Heizsystem in Deutschland ab 2024 mindestens 65% erneuerbare Energien verwenden. Die Kombination aus hoher Nachfrage und limitierenden Faktoren sorgt dafür, dass es zwar keinen Boom geben wird, aber dass integrierte energieeffiziente Lösungen (wie z. B. Wärmepumpen, Energiespeicher, kontrollierte Lüftungen und Fussbodenheizungen) insgesamt, und insbesondere im Wohnbau, mittel- bis langfristig profitieren werden.

Nach einer weitgehenden Erholung von den Auswirkungen der Pandemie im vergangenen Jahr sind die osteuropäischen Märkte **Polen** und **Tschechien** gut in das laufende Jahr gestartet. Beide Märkte erzielten neue Rekorde bei der Anzahl an Baugenehmigungen. Mit dem Beginn des Krieges in der Ukraine und den damit einhergehend stark steigenden Preisen zog jeweils erst die Inflation stark an, bevor die Leitzinsen abrupt erhöht wurden. Die Kombination sorgte dafür, dass sich die Rentabilität von Neubauten trotz einer weiterhin hohen Nachfrage nach Wohnraum, kaum noch kalkulieren lässt. Folglich dürfte die Bauaktivität in diesem Bereich sinken. Wie in Deutschland und der Schweiz sorgen aber Förderprogramme dafür, dass die Renovationsaktivität kontinuierlich steigt.

Die südeuropäischen Märkte der Arbonia, **Italien**, **Spanien** und **Frankreich**, dürften nach einem vielversprechenden Auftakt in das Jahr 2022 ihren Erholungskurs des vergangenen Jahres fortsetzen. Dies geschieht aufgrund des grossen Einflusses der umfassenden Förderprogramme für energetische Sanierungen und der insgesamt hohen Bedeutung des Renovationsmarktes auf die Bauwirtschaft.

In den Märkten **Niederlande** und **Belgien** ist, wie auch in den südeuropäischen Märkten, von einer weiterhin positiven Dynamik auszugehen. Neben den bekannten Treibern wie Energieeffizienz und Renovationsstau sind hier auch kurzfristige positive Sonderfaktoren zu nennen: einerseits das staatlich geförderte Programm für die Schaffung sozialen Wohnraums und andererseits in Belgien der Bedarf, rund 40'000 Wohnungen nach Flutschäden aus dem Vorjahr zu renovieren.

Die Entwicklung der Divisionen im ersten Halbjahr 2022

Die **Division HLK** hat den Umsatz im ersten Halbjahr von CHF 304.9 Mio. in der Vorjahresperiode um 13.1% auf CHF 344.9 Mio. steigern können. Bereinigt um Währungs- und Akquisitionseffekte betrug das Wachstum 15.7%. Das EBITDA reduzierte sich von CHF 33.6 Mio. im Vorjahr um 17.9% auf CHF 27.6 Mio. Dies entspricht einem Rückgang der EBITDA-Marge von 11.0% auf 8.0%. Das EBIT sank um 39.7% von CHF 18.3 Mio. im Vorjahr auf CHF 11.0 Mio.

Dabei war das erste Halbjahr 2022 der Division HLK von einigen Herausforderungen geprägt. Zum einen beeinträchtigten die weiterhin stark steigenden Materialpreise und Energiekosten das Geschäft. Infolge einer durchdachten Preisstrategie gelang es der Division jedoch, eine Situation zu verhindern, in der es zu einer Überbevorratung auf Seiten der Gross- und Fachhändler kam. So konnte, im Gegensatz zum Vorjahr, auch das Warenlager für das wichtige zweite Halbjahr aufgebaut werden, was zu einer Zunahme des Umlaufvermögens geführt hat. In Kombination mit Preiserhöhungen sowie auf der Grundlage des in den letzten Jahren erreichten hohen Automatisierungsgrads der Werke gelang es der Division in einem volumenmässig rückläufigen Markt Marktanteile zu gewinnen.

Die Nachfrage nach den Wachstumsprodukten für die Wärme-/Kälteerzeugung, die Energiespeicherung, die Wärme-/Kälteverteilung sowie Lüftung und Luftfilterung (Raumluftqualität) für den Wohnungsbau wie auch für den Gewerbebau ist ungebrochen hoch, sodass ein Teil dieser Produkte bis zum Jahresende ausverkauft ist. Der Entscheid zur Kapazitätserweiterung für die Fertigung von Wärmepumpen am neuen Standort in Tschechien in einem ersten Schritt auf über 10'000 Stück pro Jahr wird dadurch erneut bekräftigt und beschleunigt. Der Start der Produktion im neuen Werk ist im Juli 2022 erfolgt. Neben den Kapazitäten als limitierender Faktor gilt es bei den Wachstumsprodukten weiterhin, die Beschaffung von Elektrokomponenten zu meistern. Dies ist der Division auch weitestgehend gelungen, ohne die Produktion unterbrechen zu müssen.

Auch bei dem Wachstumsprodukt Batteriespeicher sind deutliche Fortschritte erzielt worden: so wurde die Entwicklung der ersten Speichergrosse im ersten Halbjahr 2022 ebenso erfolgreich abgeschlossen wie die grossflächigen Praxistests mit Vorserienmodellen. Nach einer erfolgreichen Premiere auf der «The Smarter E Europe»-Messe in München (D) im Mai 2022 ist der Marktstart im Fokusmarkt Deutschland mit den ersten Serienmodellen im Juli 2022 erfolgt. Ab dem kommenden Jahr wird die volle Serienproduktion im bestehen-



den Werk in Střibro (CZ) aufgenommen. Wie bei den traditionellen Heizkörper-Produkten trugen auch bei den Wachstumsprodukten Preiserhöhungen neben dem Volumen zum Wachstum bei.

Die **Division Türen** hat im ersten Halbjahr 2022 einen Nettoumsatz von CHF 284.2 Mio. erwirtschaftet und liegt somit 0.9% über dem Vorjahreswert von CHF 281.6 Mio. Bereinigt um Währungs- und Akquisitionseffekte betrug das Wachstum 3.7%. Das EBITDA reduzierte sich um 24.8%, von CHF 40.3 Mio. auf CHF 30.3 Mio. Die EBITDA-Marge sank somit von 14.3% auf 10.7%. Das EBIT ging von CHF 23.9 Mio. im Vorjahr um 44.7% auf CHF 13.2 Mio. im ersten Halbjahr 2022 zurück.

Die Division Türen war im ersten Halbjahr 2022 mit einigen schwierigen Themen konfrontiert. Es kam zu Beginn des Jahres zu Produktionseinschränkungen aufgrund einer grossen Anzahl von quarantänebedingten Abwesenheiten und damit verbunden zu Problemen in der Fertigung und Logistik. Mit den Investitionen in erhöhte Kapazitäten, Produktivität und Automatisierung hat die Division aber bereits in den vergangenen Jahren das Fundament für profitables Wachstum gelegt und somit grössere negative Auswirkungen verhindern können. Für die Division gab es ebenfalls in erheblichem Umfang Preissteigerungen bei Rohstoffen zu verarbeiten. Um diesen entgegenzuwirken wurden weitere Preiserhöhungen im ersten Halbjahr 2022 bei den Kunden angekündigt, welche im zweiten Halbjahr 2022 wirksam werden.

Am Standort Weinsheim (D) konnte zudem der Bau des neuen Zargenwerks wie geplant fortgeführt und der Standort mit ersten neuen Maschinen bestückt werden. Mit dem Hochfahren der Produktion steigt die Gesamtkapazität der Division kontinuierlich von 2.6 Mio. auf 3.4 Mio. Türen und Zargen pro Jahr bis 2024 an. Mit der zusätzlichen Kapazität soll der hohe Auftragsbestand gesenkt werden, um so auch kurzfristige Aufträge annehmen zu können. Zugleich kann auf teure Sonderschichten am Wochenende verzichtet und die Liefertreue gesteigert werden. Weiterhin wird mit dem Bau des Logistikzentrums in Roggwil (CH) die Lieferzeit für Kunden in der Schweiz verkürzt, um verstärkt Wohnraumbtüren aus dem Türenwerk Prüm anbieten zu können. Ein Teil des divisionsweiten Kapazitätsausbaus soll ausserdem in attraktive angrenzende Märkte wie Österreich, Belgien, Tschechien, Slowakei, Ungarn oder Rumänien fliessen, damit kann das Angebot gestärkt werden. Ein letzter, wichtiger Aspekt ist der etwa 30-jährige Superzyklus im deutschen Türenmarkt, in dem zuletzt Anfang der 90er Jahre über 12 Millionen Türen pro Jahr abgesetzt wurden. Daher kommt die Kapazitätserweiterung zum richtigen Zeitpunkt, da die in Deutschland nach der

Wende verbauten Türen zeitnah ersetzt werden müssen.

Zur weiteren Stärkung der Produktivität und Profitabilität führt die Division Türen zudem die Harmonisierung der ERP-Systeme ihrer vier Produktionsstandorte auf ein neues SAP-System durch. Dieses Projekt bindet einiges an Management-Kapazitäten, bietet aber viele Vorteile, wie beispielsweise die deutliche Beschleunigung der Auftragsabwicklung. Mit der Implementierung der ersten Teilprojekte werden die ersten produktivitätssteigernden Effekte im zweiten Halbjahr sichtbar. Aufgrund dieser Investitionen in die Produktion und ihre Systeme wird die Division Türen in der Lage sein, ihre marktführende Stellung in Bezug auf Flexibilität, Produktivität und Profitabilität auszubauen.

Die Arbonia erwarb im Juli 2022 100% der Anteile an der deutschen Joro Türen GmbH, einem Produzenten von Spezialobjekttüren im Bereich Brand-, Rauch-, Schall- und Einbruchschutz. Die Stärke von Joro liegt insbesondere auf individuellen Kundenanforderungen, welche sich im industriellen Setup der Arbonia Türenwerke bisher nicht abbilden liessen. Mit der Übernahme von Joro wird die Division den Ausbau des Objektgeschäfts konsequent weiter vorantreiben. Zudem erhält sie den Zugang zu umfassenden Zulassungen und Zertifizierungen für Türen mit Übergrössen.



Ausblick

Dadurch, dass die Arbonia im Unterschied zum Vorjahr im ersten Halbjahr 2022 wieder ein ausreichendes Lager von gewissen Fertigprodukten für das zweite Halbjahr 2022 aufbauen konnte und die Fachhändler ihre Lager weitgehend abgebaut haben, wird auf Nachfrageseite ein deutlich besseres zweites Halbjahr 2022 erwartet. Gleichzeitig werden die bereits angekündigten und umgesetzten Preiserhöhungen im zweiten Halbjahr vollumfänglich greifen, während sich an den Rohstoffmärkten eine Stabilisierung der hohen Preise abzeichnet. Der Trend zu nachhaltigen Lösungen für Gebäude hat sich in den letzten Monaten indes

noch verstärkt, nicht zuletzt um die stark gestiegenen Energiepreise zu kompensieren. In Annahme dieser Entwicklung wird sich die Dynamik des vergangenen Jahres, mit einem sehr starken ersten Halbjahr und einem untypischen, etwa gleichwertigen zweiten Halbjahr, wieder umkehren.

Die Arbonia sieht sich mit ihrem industriellen Konzept und der geleisteten strategischen und operativen Vorarbeit sowie der Umsetzung in den letzten Jahren sehr gut aufgestellt, um weiter profitabel wachsen zu können.

Alexander von Witzleben
Executive Chairman

Daniel Wüest
CFO

Alexander Kaiss
CEO Division HLK

Claudius Moor
CEO Division Türen

Halbjahres-Konzern- rechnung Arbonia Gruppe



Konsolidierte Erfolgsrechnung (verkürzt)

in 1 000 CHF	1. Semester 2022		1. Semester 2021	
		in %		in %
Fortzuführende Geschäftsbereiche				
Nettoumsätze	630 905	100.0	588 583	100.0
Andere betriebliche Erträge und Eigenleistungen	10 890	1.7	10 505	1.8
Bestandesveränderungen der Halb- und Fertigfabrikate	16 178	2.6	351	0.1
Materialaufwand	- 324 455	- 51.4	- 264 901	- 45.0
Personalaufwand	- 192 078	- 30.4	- 188 961	- 32.1
Übriger Betriebsaufwand	- 89 013	- 14.1	- 77 997	- 13.3
EBITDA	52 427	8.3	67 580	11.5
Abschreibungen und Amortisationen	- 26 838	- 4.3	- 24 983	- 4.2
Amortisationen immaterieller Werte aus Akquisitionen	- 7 762	- 1.2	- 7 700	- 1.3
EBIT	17 827	2.8	34 896	5.9
Finanzergebnis, netto	- 822	- 0.1	- 2 489	- 0.4
Ergebnis vor Steuern	17 005	2.7	32 407	5.5
Ertragssteuern	- 5 314	- 0.8	- 8 842	- 1.5
Konzernergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	11 691	1.9	23 565	4.0
Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen nach Steuern			13 329	2.3
Konzernergebnis	11 691	1.9	36 895	6.3
Davon zurechenbar:				
den Aktionären der Arbonia AG	11 691		36 895	
Konzernergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen pro Aktie in CHF	0.17		0.34	
Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen pro Aktie in CHF			0.19	
Konzernergebnis pro Aktie in CHF	0.17		0.53	

Das unverwässerte und das verwässerte Konzernergebnis pro Aktie sind gleich hoch.

EBITDA = Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Amortisationen, Finanzergebnis und Steuern
EBIT = Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Steuern

Die Anmerkungen auf den Seiten 15 bis 19 sind ein integrierter Bestandteil der verkürzten Halbjahres-Konzernrechnung.



Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung (verkürzt)

in 1 000 CHF	1. Semester 2022	1. Semester 2021
Konzernergebnis	11 691	36 895
Sonstiges Ergebnis		
<i>Keine Umgliederung in die Erfolgsrechnung mehr möglich</i>		
Neubewertung Pensionsverpflichtungen	- 14 087	15 223
Total der Bestandteile ohne Umgliederung in die Erfolgsrechnung	- 14 087	15 223
<i>Spätere Umgliederung in die Erfolgsrechnung möglich</i>		
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 3 075	17 035
In Erfolgsrechnung übertragene kumulierte Währungsumrechnungsdifferenzen		- 83
Total der Bestandteile mit Umgliederung in die Erfolgsrechnung	- 3 075	16 952
Total sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern	- 17 162	32 175
Gesamtergebnis	- 5 471	69 070
Davon zurechenbar:		
den Aktionären der Arbonia AG	- 5 471	69 070
Gesamtergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	- 5 471	43 432
Gesamtergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		25 637

Die Anmerkungen auf den Seiten 15 bis 19 sind ein integrierter Bestandteil der verkürzten Halbjahres-Konzernrechnung.



Konsolidierte Bilanz (verkürzt)

in 1 000 CHF	30.06.2022		31.12.2021		30.06.2021	
		in %		in %		in %
Aktiven						
Flüssige Mittel	83 758		253 870		33 106	
Forderungen	196 606		137 623		177 075	
Warenvorräte und vertragliche Vermögenswerte	244 171		196 311		165 568	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	7 521		5 315		8 516	
Finanzanlagen	808		15			
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte					314 918	
Umlaufvermögen	532 864	34.7	593 134	36.5	699 183	42.1
Sachanlagen und Renditeliegenschaften	666 209		636 151		582 203	
Immaterielle Anlagen und Goodwill	320 962		339 743		346 699	
Latente Steuerguthaben	5 074		6 905		7 615	
Überschüsse aus Personalvorsorge	5 512		39 704		17 945	
Finanzanlagen	7 158		7 659		8 135	
Anlagevermögen	1 004 915	65.3	1 030 162	63.5	962 597	57.9
Total Aktiven	1 537 779	100.0	1 623 296	100.0	1 661 780	100.0
Passiven						
Verbindlichkeiten	170 891		181 386		180 070	
Finanzverbindlichkeiten	64 643		9 258		31 607	
Passive Rechnungsabgrenzungen	78 174		73 480		92 164	
Übrige Rückstellungen	18 492		20 491		10 273	
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten					111 461	
Kurzfristiges Fremdkapital	332 200	21.6	284 615	17.5	425 575	25.6
Finanzverbindlichkeiten	87 473		151 394		172 505	
Übrige Verbindlichkeiten	667		16 560		16 872	
Übrige Rückstellungen	12 977		11 812		10 138	
Rückstellungen für latente Steuern	48 091		52 199		50 424	
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	40 292		62 374		58 647	
Langfristiges Fremdkapital	189 500	12.3	294 339	18.1	308 586	18.6
Total Fremdkapital	521 700	33.9	578 954	35.7	734 161	44.2
Total Eigenkapital	1 016 079	66.1	1 044 342	64.3	927 619	55.8
Total Passiven	1 537 779	100.0	1 623 296	100.0	1 661 780	100.0

Die Anmerkungen auf den Seiten 15 bis 19 sind ein integrierter Bestandteil der verkürzten Halbjahres-Konzernrechnung.



Konsolidierte Geldflussrechnung (verkürzt)

in 1 000 CHF	1. Semester 2022	1. Semester 2021
Konzernergebnis	11 691	36 895
Abschreibungen und Amortisationen	34 600	32 684
Gewinn/Verlust aus Verkauf von Anlagevermögen	- 219	- 475
Nicht liquiditätswirksame Aufwendungen und Erträge	5 673	10 783
Zinsergebnis netto	1 940	2 669
Ertragssteuern	5 314	12 100
Veränderung des Umlaufvermögens und kurzfristigen Fremdkapitals	- 117 790	- 32 912
Bezahlte Zinsen	- 2 507	- 3 045
Erhaltene Zinsen	134	13
Bezahlte Ertragsteuern	- 7 448	- 7 103
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	- 68 612	51 609
Investitionen		
Sachanlagen und Renditeliegenschaften	- 72 359	- 40 925
Immaterielle Anlagen	- 1 413	- 1 119
Beteiligungen (abzüglich erhaltener flüssiger Mittel)		- 5 531
Finanzanlagen	- 888	- 174
Desinvestitionen		
Sachanlagen und Renditeliegenschaften	399	2 824
Finanzanlagen	8	1
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	- 74 253	- 44 924
Finanzierung		
Finanzverbindlichkeiten		40 176
Definanzierung		
Finanzverbindlichkeiten, Leasingverbindlichkeiten	- 4 614	- 28 419
Dividende und Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlage	- 20 743	- 32 486
Kauf eigener Aktien	- 4 122	- 6 266
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 29 479	- 26 995
Umrechnungsdifferenzen flüssige Mittel	2 232	421
Veränderung flüssige Mittel	- 170 112	- 19 889
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Flüssige Mittel 01.01. fortzuführende Geschäftsbereiche	253 870	52 107
Flüssige Mittel 01.01. aufgegebene Geschäftsbereiche		6 541
Flüssige Mittel 30.06. fortzuführende Geschäftsbereiche	83 758	33 106
Flüssige Mittel 30.06. aufgegebene Geschäftsbereiche		5 653
Veränderung flüssige Mittel	- 170 112	- 19 889

Die Anmerkungen auf den Seiten 15 bis 19 sind ein integrierter Bestandteil der verkürzten Halbjahres-Konzernrechnung.



Konsolidierte Eigenkapitalveränderung

in 1000 CHF	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Andere Reserven	Gewinn- reserven	Total Eigen- kapital
Stand 31.12.2020	291 787	512 583	- 2 456	- 108 710	200 011	893 215
Konzernergebnis					36 895	36 895
Total sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern				16 952	15 223	32 175
Total Gesamtergebnis				16 952	52 118	69 070
Dividende und Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlage		- 16 243			- 16 243	- 32 486
Veränderung eigene Aktien			- 6 266			- 6 266
Aktienbasierte Vergütungen			3 340		746	4 086
Total Transaktionen mit Eigentümern		- 16 243	- 2 926		- 15 497	- 34 666
Stand 30.06.2021	291 787	496 340	- 5 382	- 91 758	236 632	927 619
Stand 31.12.2021	291 787	496 340	- 5 382	- 98 459	360 056	1 044 342
Konzernergebnis					11 691	11 691
Total sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern				- 3 075	- 14 087	- 17 162
Total Gesamtergebnis				- 3 075	- 2 396	- 5 471
Dividende und Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlage		- 10 372			- 10 372	- 20 744
Veränderung eigene Aktien			- 4 122			- 4 122
Aktienbasierte Vergütungen			2 566		- 492	2 074
Total Transaktionen mit Eigentümern		- 10 372	- 1 556		- 10 864	- 22 792
Stand 30.06.2022	291 787	485 968	- 6 938	- 101 534	346 796	1 016 079

Die Anmerkungen auf den Seiten 15 bis 19 sind ein integrierter Bestandteil der verkürzten Halbjahres-Konzernrechnung.



Ergänzende Erläuterungen zur Halbjahres-Konzernrechnung

1. Allgemeines

Die Arbonia Gruppe (Arbonia) ist ein fokussierter Gebäudezulieferer. Das Unternehmen ist in die zwei Divisionen HLK (Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik) und Türen gegliedert. Mit Produktionsstätten in der Schweiz, in Deutschland, Tschechien, Italien, Polen, Belgien, Holland, Russland und Serbien verfügt die Arbonia zusammen mit ihren bedeutenden Marken Kermi, Arbonia, Prolux, Koralle, Sabiana, Vasco, Brugman, Superia, RWD Schlatter, Prüm, Garant und Invado in den Heimmärkten Schweiz und Deutschland über eine starke Marktstellung. Das Schwergewicht des Ausbaus bestehender Märkte liegt vor allem in Zentral- und Osteuropa. Die Arbonia ist weltweit in über 70 Ländern aktiv.

Als Muttergesellschaft fungiert die Arbonia AG, eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts mit Sitz an der Amriswilerstrasse 50, CH-9320 Arbon TG. Die Arbonia AG ist an der SIX Swiss Exchange in Zürich unter der Valoren-Nummer 11024060/ISIN CH0110240600 kotiert.

Die ungeprüfte Halbjahres-Konzernrechnung wurde durch den Verwaltungsrat der Arbonia AG am 19.08.2022 freigegeben.

2. Rechnungslegungsstandards und wesentliche Änderungen

Die ungeprüfte Halbjahres-Konzernrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem International Financial Reporting Standard (IFRS) IAS 34 «Zwischenberichterstattung» erstellt. Die Halbjahres-Konzernrechnung enthält nicht alle für einen Jahresabschluss vorgeschriebenen Informationen und Angaben und sollte deshalb in Zusammenhang mit der Konzernrechnung 2021 gelesen werden.

Die Erstellung einer Halbjahres-Konzernrechnung erfordert Schätzungen und Annahmen. Des Weiteren erfordert die Anwendung der unternehmensweiten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Wertungen des Managements, welche die Halbjahres-Konzernrechnung beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Änderungen von wesentlichen Rechnungslegungsstandards

Die für die Halbjahres-Konzernrechnung angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze stimmen mit denjenigen der Konzernrechnung 2021 überein.

Die veröffentlichten, aber erst nach dem Bilanzstichtag in Kraft tretenden neuen Standards und Interpretationen werden keinen wesentlichen Einfluss auf die finanzielle Berichterstattung der Arbonia haben.

3. Konsolidierungskreis

In der Berichtsperiode 2022 haben sich keine Änderungen im Konsolidierungskreis ergeben.

4. Währungsumrechnungen

Für die Umrechnung der wichtigsten Währungen wurden die folgenden Kurse verwendet:

Währung	Einheit	2022		2021	
		Stichtag 30.06.	Halbjahres-Ø	Stichtag 30.06.	Halbjahres-Ø
EUR	1	1.0010	1.0321	1.0969	1.0941
CZK	100	4.0461	4.1902	4.3041	4.2326
PLN	100	21.3861	22.2891	24.2634	24.1223
CNY	100	14.2829	14.5766	14.2710	14.0316
RUB	100	1.8677	1.2749	1.2724	1.2214
RSD	100	0.8501	0.8779		



5. Segmentinformationen

Die Konzernstruktur der Arbonia ist seit 01.07.2021 auf die zwei Divisionen resp. Segmente HLK (Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik) und Türen ausgerichtet. Die Segmentinformationen des Vorjahres wurden als Folge der Integration der Division Sanitär in die Division Türen angepasst. Der Bereich Corporate Services, welcher hauptsächlich Dienstleistungs-, Finanzierungs-, Immobilien- und Beteiligungsgesellschaften beinhaltet und Dienstleistungen divisionsübergreifend fast ausschließlich für Konzerngesellschaften erbringt, ist keinem Geschäftssegment zugeordnet und entsprechend separat ausgewiesen.

Für die Überwachung und Beurteilung der Ertragslage werden das EBITDA, EBITA und EBIT als zentrale Leistungsgrößen verwendet. Der Konzernleitung und dem Verwaltungsrat werden pro Segment aber auch Informationen bis auf Stufe «Ergebnis nach Steuern» vorgelegt. Die Segmente wenden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie der Konzern an. Dienstleistungen zwischen den Segmenten werden zu marktüblichen Konditionen verrechnet. Aufwendungen und Erträge zwischen Segmenten werden eliminiert und in der Spalte «Eliminierungen» ausgewiesen.

Die Segmentaktiven und -verbindlichkeiten enthalten sämtliche Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten und Konzernbeziehungen. Der Goodwill ist den einzelnen Segmenten zugeteilt.



in 1000 CHF	1. Semester 2022					
	HLK	Türen	Total Geschäfts- segmente	Corporate Services	Eliminie- rungen	Total Konzern
Umsätze mit Dritten auf Zeitpunkt erfasst	341 052	250 765	591 817	1 794		593 611
Umsätze mit Dritten über Zeitraum erfasst	3 848	33 446	37 294			37 294
Nettoumsätze	344 900	284 211	629 111	1 794		630 905
Segmentergebnis I (EBITDA)	27 564	30 299	57 863	- 5 436		52 427
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	<i>8.0</i>	<i>10.7</i>	<i>9.2</i>			<i>8.3</i>
Abschreibungen und Amortisationen	- 14 194	- 11 653	- 25 847	- 991		- 26 838
Segmentergebnis II (EBITA)	13 370	18 646	32 016	- 6 427		25 589
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	<i>3.9</i>	<i>6.6</i>	<i>5.1</i>			<i>4.1</i>
Amortisationen immaterieller Werte aus Akquisitionen	- 2 329	- 5 433	- 7 762			- 7 762
Segmentergebnis III (EBIT)	11 041	13 213	24 254	- 6 427		17 827
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	<i>3.2</i>	<i>4.6</i>	<i>3.9</i>			<i>2.8</i>
Zinsertrag	306	52	358	3 703	- 3 864	197
Zinsaufwand	- 2 688	- 1 762	- 4 450	- 1 535	3 849	- 2 136
Ergebnisanteil an assoziierten Unternehmen		- 300	- 300			- 300
Übriges Finanzergebnis	828	- 870	- 42	15 605	- 14 147	1 417
Ergebnis vor Steuern	9 487	10 333	19 820	11 346	- 14 161	17 005
Ertragssteuern	- 2 765	- 2 649	- 5 414	100		- 5 314
Ergebnis nach Steuern	6 722	7 684	14 406	11 446	- 14 161	11 691
Ø-Personalbestand	3 314	3 146	6 460	120		6 580
Aktiven per 30.06.2022	726 258	725 804	1 452 062	1 079 992	- 994 275	1 537 779
Verbindlichkeiten per 30.06.2022	460 346	413 406	873 752	187 333	- 539 385	521 700



in 1000 CHF						1. Semester 2021 angepasst
	HLK	Türen	Total Geschäfts- segmente	Corporate Services	Eliminie- rungen	Total Konzern
Umsätze mit Dritten auf Zeitpunkt erfasst	304 919	248 159	553 078	2 070		555 148
Umsätze mit Dritten über Zeitraum erfasst		33 435	33 435			33 435
Nettoumsätze	304 919	281 594	586 513	2 070		588 583
Segmentergebnis I (EBITDA)	33 590	40 283	73 873	- 6 293		67 580
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	<i>11.0</i>	<i>14.3</i>	<i>12.6</i>			<i>11.5</i>
Abschreibungen und Amortisationen	- 13 302	- 10 685	- 23 987	- 997		- 24 984
Segmentergebnis II (EBITA)	20 288	29 598	49 886	- 7 290		42 596
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	<i>6.7</i>	<i>10.5</i>	<i>8.5</i>			<i>7.2</i>
Amortisationen immaterieller Werte aus Akquisitionen	- 1 978	- 5 721	- 7 700			- 7 700
Segmentergebnis III (EBIT)	18 310	23 876	42 185	- 7 290		34 896
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	<i>6.0</i>	<i>8.5</i>	<i>7.2</i>			<i>5.9</i>
Zinsertrag	122	44	166	2 515	- 2 670	11
Zinsaufwand	- 2 146	- 1 162	- 3 308	- 1 838	2 664	- 2 482
Ergebnisanteil an assoziierten Unternehmen		- 435	- 435			- 435
Übriges Finanzergebnis	- 1 424	- 1 574	- 2 998	14 332	- 10 917	417
Ergebnis vor Steuern	14 861	20 749	35 611	7 718	- 10 922	32 407
Ertragssteuern	- 3 758	- 5 252	- 9 010	168		- 8 842
Ergebnis nach Steuern	11 103	15 497	26 601	7 886	- 10 922	23 565
Ø-Personalbestand	2 921	2 910	5 830	125		5 956



6. Sachanlagen

Im 2. Quartal 2022 hat die Arbonia das Corporate Center in CH-Arbon vorzeitig für CHF 25.1 Mio. zurückgekauft. Die Leasingverbindlichkeit und die in den übrigen Verbindlichkeiten bilanzierte Kaufpreisverpflichtung wurden gegen die Immobilie ergebnisneutral ausgebucht. Die Zahlung des Corporate Center ist in der Geldflussrechnung in den Investitionen unter Sachanlagen und Renditeliegenschaften enthalten.

7. Finanzverbindlichkeiten

Da eine erste Tranche des Schuldscheindarlehens über EUR 56 Mio. im April 2023 zur Rückzahlung fällig wird, erfolgte in der Bilanz per 30.06.2022 eine Umklassierung in den kurzfristigen Teil der Finanzverbindlichkeiten.

8. Überschüsse aus Personalvorsorge und Pensionsverpflichtungen

Per 30.06.2022 wurden für die wichtigsten leistungsorientierten Vorsorgepläne Neubewertungen der Leistungsverpflichtungen und der tatsächlichen Erträge aus Planvermögen durchgeführt. Aus den für die Schweiz und Deutschland angewendeten unterschiedlichen Diskontierungssätzen resultierte ein durchschnittlicher gewichteter Diskontierungssatz von 2.7%. Der Effekt aus der Änderung dieser versicherungstechnischen Annahme sowie der negativen Rendite des Planvermögens betrug netto CHF 31.1 Mio. vor Steuern und wurde in der Gesamtergebnisrechnung dem sonstigen Ergebnis gutgeschrieben. Aufgrund des massiven Anstiegs des Diskontierungssatzes gegenüber dem Bilanzstichtag per 31.12.2021 in den Schweizer Vorsorgeplänen kam der Asset Ceiling Mechanismus zur Anwendung. Der daraus resultierende Effekt vor Steuern von CHF 44.1 Mio. wurde in der Gesamtergebnisrechnung dem sonstigen Ergebnis belastet.

9. Finanzinstrumente

Die zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente betreffen Zins- und Rohstoff-Geschäfte, welche der Hierarchiestufe 2 zugewiesen sind. Per 30.06.2022 beträgt der Fair Value der Zinsgeschäfte CHF -0.4 Mio. (Verbindlichkeit) und der Rohstoff-Geschäfte CHF 0.03 Mio. (Forderung). Rohstoff-Geschäfte werden zur Absicherung von einkaufsseitigen Rohstoffpreisen getätigt und werden folglich im Materialaufwand erfasst. Der Effekt für das 1. Halbjahr 2022 betrug CHF 0.6 Mio. (Aufwand). In der Berichtsperiode fanden keine Übertragungen zwischen den Hierarchiestufen statt.

10. Aktienkapital

Am 22.04.2022 hat die Generalversammlung der Arbonia AG u.a. folgende Beschlüsse gefasst: Ermächtigung des Verwaltungsrats zur Schaffung von zusätzlichem Aktienkapital im Maximalbetrag von

CHF 29'148'000 durch Ausgabe von höchstens 6'940'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 4.20 bis zum 22.04.2024 (genehmigte Kapitalerhöhung). Das Aktienkapital im Maximalbetrag von CHF 29'148'000 durch Ausgabe von höchstens 6'940'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 4.20 zu erhöhen (bedingte Kapitalerhöhung). Die genehmigte und die bedingte Kapitalerhöhung zusammen sind begrenzt auf ein zusätzliches Aktienkapital von CHF 29'148'000.

11. Dividende und Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlage

Die Generalversammlung hat am 22.04.2022 eine Dividende resp. Ausschüttung von CHF 0.30 pro Namenaktie beschlossen. Die Zahlung erfolgte am 28.04.2022.

12. Eigene Aktien

Der Bestand an eigenen Aktien hat sich gegenüber dem letzten Jahresabschluss netto um 85'386 auf 435'759 Aktien erhöht. In der Berichtsperiode wurden 249'470 Aktien am Markt gekauft und 164'084 Aktien für die aktienbasierten Vergütungspläne verwendet.

13. Offene Verpflichtungen für Anlagevermögen

Per 30.06.2022 betragen die offenen vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Anlagen CHF 78.9 Mio.

14. Eventualverbindlichkeiten

Es haben sich gegenüber der Konzernrechnung 2021 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

15. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Per 16.07.2022 hat die Arbonia 100% der Joro Türen GmbH, DE-Renchen übernommen. Bei dieser Gesellschaft handelt es sich um einen Produzenten von Spezialobjekttüren im Bereich Brand-, Rauch-, Schall- und Einbruchschutz. Durch diese Akquisition erhält die Division Türen den Zugang zum deutschen Objektgeschäft und den Zugang zu umfassenden Zulassungen und Zertifizierungen für Türen mit Sondermassen, die sich auf industriellen Anlagen nicht fertigen lassen. Die Gesellschaft erwirtschaftete 2021 mit 29 Mitarbeitenden einen Umsatz von rund CHF 7 Mio.

Es sind keine weiteren Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Halbjahres-Konzernrechnung 2022 haben.



Überleitungsrechnung Konzern und Divisionen IFRS-Ergebnis auf Ergebnis ohne Sondereffekte / Adjusted

in 1 000 CHF

		IFRS	%
HLK	EBITDA	33 590	11.0
	EBITA	20 288	6.7
	EBIT	18 310	6.0
Türen	EBITDA	40 283	14.3
	EBITA	29 598	10.5
	EBIT	23 876	8.5
Corporate Services	EBITDA	- 6 293	
	EBITA	- 7 290	
	EBIT	- 7 290	
Konzern	Nettoumsätze	588 583	100.0
	Andere betriebliche Erträge und Eigenleistungen	10 505	1.8
	Bestandesveränderungen der Halb- und Fertigfabrikate	351	0.1
	Materialaufwand	- 264 901	- 45.0
	Personalaufwand	- 188 961	- 32.1
	Übriger Betriebsaufwand	- 77 997	- 13.3
	EBITDA	67 580	11.5
	Abschreibungen und Amortisationen	- 24 983	- 4.2
	EBITA	42 597	7.2
	Amortisationen immaterieller Werte aus Akquisitionen	- 7 700	- 1.3
	EBIT	34 896	5.9
	Finanzergebnis, netto	- 2 489	- 0.4
	Ergebnis vor Steuern	32 407	5.5
	Ertragssteuern	- 8 842	- 1.5
	Konzernergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	23 565	4.0

Der Ausweis der Sondereffekte erfolgt auf der jeweiligen Ergebniszeile ohne Darstellung des Einflusses auf die nachfolgenden Ergebniszeilen.

Im ersten Halbjahr 2022 fielen keine Sondereffekte an.



1. Semester 2021			
Veräusserungs- gewinn Liegenschaft	Steuereffekte auf Sondereffekten	ohne Sondereffekte/ Adjusted	%
– 334		33 256	10.9
		19 954	6.5
		17 976	5.9
		40 283	14.3
		29 598	10.5
		23 876	8.5
		– 6 293	
		– 7 290	
		– 7 290	
		588 583	100.0
– 334		10 171	1.7
		351	0.1
		– 264 901	– 45.0
		– 188 961	– 32.1
		– 77 997	– 13.3
		67 246	11.4
		– 24 983	– 4.2
		42 262	7.2
		– 7 700	– 1.3
		34 562	5.9
		– 2 489	– 0.4
		32 073	5.4
	53	– 8 789	– 1.5
		23 284	4.0



Alternative Performance Kennzahlen

Arbonia verwendet alternative Performance Kennzahlen (APK) als Steuerungsgrößen sowohl für das interne Reporting ans Management als auch gegenüber externen Anspruchsgruppen. Die von Arbonia verwendeten APK wurden nicht in Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen nach IFRS erstellt und sind nachfolgend im Detail erläutert. Die APK dienen als ergänzende Informationsbestandteile und sollten deshalb immer im Zusammenhang mit der nach IFRS erstellten Konzernrechnung gelesen und interpretiert werden. Die von Arbonia verwendeten APK stimmen nicht zwangsläufig mit gleichen oder ähnlich benannten Kenngrößen anderer resp. vergleichbarer Unternehmen überein.

EBITDA ohne Sondereffekte / adjusted

Die Herausrechnung von Sondereffekten dient der Darstellung eines bereinigten und damit besser vergleichbaren operativen Betriebsergebnis im Zeitverlauf. Aufgegebene Geschäftsbereiche im Sinne von IFRS 5 werden nicht berücksichtigt. Folgende Sondereffekte werden bei Arbonia herausgerechnet:

- Kosten bzw. gebildete oder aufgelöste Rückstellungen aus Restrukturierungen und Reorganisationen sowie Schliessungskosten
- Anlaufkosten in neuen Werken bis zur Produktionsaufnahme
- Beratungs- und Integrationskosten aus Käufen von Unternehmen
- Beratungskosten aus Verkäufen von Unternehmen
- Veräusserungsgewinne und -verluste von Liegenschaften und assoziierten Gesellschaften
- Immobilienentwicklungskosten
- Kosten im Zusammenhang mit Personalwechseln/Freistellungen in der Konzern- und Divisionsleitung

EBITA ohne Sondereffekte / adjusted

- Impairments
- Zuschreibungen

EBIT ohne Sondereffekte / adjusted

- Impairments auf immateriellen Werten aus Akquisitionen

Konzernergebnis vor Steuern ohne Sondereffekte / adjusted

- Bildung und Auflösung von Wertberichtigungen auf Aktivdarlehen

Konzernergebnis nach Steuern ohne Sondereffekte / adjusted

- Steuereffekte auf Sondereffekten
- Steuerfolgen aus Verkäufen von Unternehmen

Akquisitions- und währungsbereinigtes Wachstum (organisches Wachstum)

Akquisitions- und währungsbereinigtes Wachstum enthält weder Effekte aus Käufen und Verkäufen von Unternehmen noch aus Währungseinflüssen.

Beim akquisitionsbereinigten Wachstum werden die Umsätze der akquirierten Unternehmen im Jahr des Erwerbs herausgerechnet. Für im Vorjahr erworbene Unternehmen werden die Umsätze des aktuellen Jahres für die gleiche Periode wie im Vorjahr mitberücksichtigt. Aufgegebene Geschäftsbereiche im Sinne von IFRS 5 werden herausgerechnet.

Beim währungsbereinigten Wachstum werden die Umsätze des aktuellen Jahres in der funktionalen Währung des jeweiligen Unternehmens zu den durchschnittlichen Wechselkursen der Vorjahresperiode umgerechnet.

Nettoverschuldung

Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten plus kurz- und langfristige Leasingverbindlichkeiten abzüglich flüssiger Mittel

Verschuldungsgrad

Nettoverschuldung dividiert durch EBITDA

Free Cashflow

Geldfluss aus Geschäfts- und Investitionstätigkeit

Operativer Free Cashflow

Geldfluss aus Geschäfts- und Investitionstätigkeit ohne Berücksichtigung von Erweiterungsinvestitionen

Investitionen

Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen



Zusatzangaben für Investoren

	30.06.2022	30.06.2021	30.06.2020	30.06.2019	30.06.2018
Anzahl Titel					
Namenaktien nominal CHF 4.20	69 473 243	69 473 243	69 473 243	69 473 243	69 473 243
Börsenkurse in CHF					
Höchstkurs während Berichtsperiode	22.9	17.7	13.8	13.3	18.3
Tiefstkurs während Berichtsperiode	12.5	13.6	5.8	10.0	15.2
Kurs 30.06.	12.8	17.7	9.8	12.9	16.3
Börsenkapitalisierung in Mio. CHF	886	1 228	679	898	1 132

Termine

28. Februar 2023

Bilanzmedienorientierung und Analystenkonferenz zum Geschäftsjahr 2022

21. April 2023

36. ordentliche Generalversammlung

22. August 2023

Publikation Halbjahresergebnisse 2023

Arbonia AG

Amriswilerstrasse 50

9320 Arbon

Schweiz

www.arbonia.com